

Leben retten mit dem Wattestäbchen



Sonst helfen sie den Patienten vor allem mit Medikamenten, Infusionen und tröstenden Worten. Am Mittwoch wurden 60 aktuelle und ehemalige Schüler der Krankenpflegeschule am St.-Elisabeth-Hospital mit Wattestäbchen zu potenziellen Lebensrettern.

Denn für die Aufnahme in die Deutsche Knochenmarkspenderdatei (DKMS) wird bekanntlich für die Typisierung lediglich ein Abstrich der Mundschleimhaut benötigt.

„Zusammen mit dem Ausfüllen der Einverständniserklärung dauert das alles höchstens vier bis fünf Minuten“, machte DKMS-Mitarbeiterin Angelina Idt den wahrlich geringen Aufwand deutlich, der nötig ist, um möglicherweise einmal einen Menschen vor dem sicheren Tod zu bewahren. Zum Lebensretter wurde so bereits der Iserlohner Thorsten Schmale, der am Mittwoch den Pflegeschülern von seinen Erfahrungen berichtete. Nachdem er sich 2009 im Rahmen von „Leben spenden macht Schule“ des Lions-Clubs Iserlohn-Letmathe im Gymnasium An der Stenner hatte typisieren lassen, wurde er ein halbes Jahr später zum Stammzellen-Spender. Wie übrigens bereits weitere 38 bei der seit 2008 laufenden Aktion des Service-Clubs. „Mit den 60 von heute haben wir insgesamt 3608 junge Menschen typisieren lassen“, freute sich Dr. Michael Bermes, Initiator und Motor der Aktion. Gerne vernahm er mit Lions-Präsident Jochen Wagner auch die frohe Kunde, dass die DKMS die Kosten für eine Typisierung zum 1. Oktober um 20 Prozent auf 40 Euro senken konnte. Aber nicht nur deswegen ist für den Lions-Club klar: „Leben spenden macht Schule“ geht auf jeden Fall weiter“, kündigte Dr. Bermes an. Die insgesamt dafür bereits zum allergrößten Teil von dem Service-Club gespendeten mehr als 177 000 Euro sind also noch nicht das Ende.

Einen Beitrag zur Finanzierung leisteten am Mittwoch auch die Pflegeschüler, die im Rahmen des Aktionstages leckeren Kuchen und frische Waffeln vor allem den Kollegen aus dem Krankenhaus anboten. Und die zeigten sich spendabel: 405 Euro kommen dabei zugunsten der DKMS zusammen.

Viele sind bereits in der Knochenmarkspenderdatei

Die vier Klassen, die derzeit im Blockunterricht an der Schule sind, bereiteten auch sonst den Tag und die Räume entsprechend vor, halfen bei der Aufklärung und Erfassung der potenziellen Spender. Dass übrigens nicht alle der insgesamt 175 Schüler zur Typisierung kamen, liegt laut Schulleiter Michael Schäfer daran, dass viele bereits über andere Aktionen oder Engagement beispielsweise beim Deutschen Roten Kreuz als möglicher Lebensspender in der Knochenmarkspenderdatei stehen.

„Leben spenden macht Schule“ wieder im Januar

Vor dem Termin an der Fachschule für Gesundheits- und Krankenpflege der Katholischen Kliniken im Märkischen Kreis gab es die Aktion „Leben spenden macht Schule“ des Lions-Clubs Iserlohn-Letmathe in diesem Jahr bereits am Theodor-Reuter-Berufskolleg am Karnacksweg.

Von Ende Januar bis Anfang März 2016 geht es an den beiden Iserlohner und dem Letmather Gymnasium weiter. In den Gymnasien gibt es die Typisierung aufgrund von G8 alle zwei Jahre. In der Gesamtschule, den Berufskollegs und eben an der Krankenpflegeschule sorgt der dreijährige Rhythmus dafür, dass alle Schüler erreicht werden.